Sielmanns Biotopverbünde: Rettungsnetze für die Natur

Die Heinz Sielmann Stiftung widmet sich seit mehr als dreißig Jahren bundesweit dem Erhalt der biologischen Vielfalt. Durch menschliche Eingriffe sind viele Lebensräume von Tieren und Pflanzen verloren gegangen. Um der Natur wieder mehr Raum zu geben und damit das Überleben seltener und gefährdeter Arten zu ermöglichen, hat sich eine Strategie besonders bewährt: die Entwicklung von Biotopverbünden.

Einen Biotopverbund kann man sich als ein Netz der Natur in einer von Menschen geprägten Landschaft vorstellen. Lebensräume (Biotope) werden durch Wanderkorridore und weitere Verbindungselemente (Trittsteinbiotope) feinmaschig miteinander verbunden. Das schafft zusätzlichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen und ermöglicht den Arten großräumig zu wandern, was für ihren Fortbestand unabdingbar ist.

Die biologische Vielfalt als menschliche Lebensgrundlage

Mit diesem Rettungsnetz für die Natur können wir dem rasanten Verlust der Artenvielfalt etwas entgegensetzen. Damit wir Menschen selbst langfristig überleben, müssen wir alles tun, um die biologische Vielfalt zu erhalten. Das hat der Gründer der Stiftung, der berühmte Tierfilmer und Naturschützer Heinz Sielmann, schon früh erkannt.

Modellprojekte für einen bundesweiten Biotopverbund

Im Jahr 2004 wurde am Bodensee der erste Sielmanns Biotopverbund initiiert, mit großem Erfolg: Bis heute hat die Heinz Sielmann Stiftung in der Bodenseeregion mehr als 200 Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören neu angelegte oder renaturierte Stillgewässer, Streuobstwiesen, extensive Weideprojekte und viele mehr. Nach diesem Vorbild hat die Stiftung weitere Biotopverbünde in Bayern, Hessen, Niedersachsen und Thüringen entwickelt und arbeitet stetig daran, diese auszubauen.

Informieren Sie sich über Sielmanns Biotopverbünde unter: www.sielmann-stiftung.de/biotope-verbinden

Unterstützen Sie die Heinz Sielmann Stiftung

Mit einer Spende sichern Sie unsere Naturschutzarbeit. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23
BIC: NOLADE21DUD

Drei gute Gründe für Ihre Spende

Nachhaltigkeit

Unsere Arbeit ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Eingesetzte Spendengelder tragen nachhaltig zum Erhalt unserer biologischen Vielfalt bei.

Transparenz

Besuchen Sie Sielmanns Naturlandschaften, Natur-Erlebniszentren und Biotopverbünde und machen Sie sich persönlich vor Ort ein Bild von unserer erfolgreichen Naturschutzarbeit.

Gemeinschaft

Als Spendende der Heinz Sielmann Stiftung sind Sie Teil einer Gemeinschaft, die sich für den Naturschutz einsetzt. Wir richten zahlreiche Veranstaltungen aus, auf denen Sie Naturschutz und biologische Vielfalt persönlich erleben und sich mit anderen austauschen können.

Heinz Sielmann Stiftung
Projektbüro Sielmanns Biotopverbünde Ostbayern
Bahnhofstraße 15, 92421 Schwandorf
Bernhard Gohlke, Telefon: +49 9431 9906-664
bernhard.gohlke@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de/ostbayern

@sielmannstiftung

www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Stand 02/2025 | 313 | 1. Auflage

Ein Netz des Lebens für die Natur

Heinz Sielmann Stiftung

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Vielfalt ist unsere Natur

Tier- und Pflanzenarten in Sielmanns Biotopverbünden Ostbayern

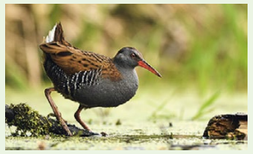
Balkenschröter (*Dorcus parallelipipedus*)

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

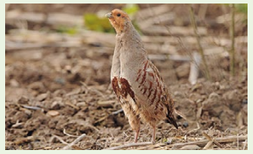
Wollgras (*Eriophorum*)

Luchs (*Lynx lynx*)

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)


Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)


Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Kreuzotter (*Vipera berus*)

Sielmanns Biotopverbünde Ostbayern

Eine Gemeinschaft für die biologische Vielfalt

Naturnahe Lebensräume bewahren und neu schaffen

Seit 2018 entwickelt die Heinz Sielmann Stiftung in der Oberpfalz und in Niederbayern zahlreiche Projektflächen zu naturnahen Lebensräumen. In enger Kooperation mit lokalen Landnutzern, Kommunen und Verbänden arbeitet die Stiftung kontinuierlich an einem landkreisübergreifenden Biotopverbund. Auf mehr als 45 Hektar wurden bereits wertvolle Lebensräume ökologisch aufgewertet oder neu entwickelt. Dazu gehören wiedervernässte Moore, renaturierte Bäche und Stillgewässer, extensive Weideflächen oder artenreiche Streuobstwiesen.

Laubfrosch (*Hyla arborea*)

Wichtige Trittsteine zur Verbreitung der Arten

Durch Trittsteine und Korridore miteinander verbunden, bilden diese Flächen ein stetig wachsendes Netz aus Lebensräumen in der Landschaft. Bedrohte Amphibien wie der Laubfrosch und die Gelbbauchunke, aber auch selten gewordene Insekten, Reptilien und Vögel profitieren von den dringend benötigten Rückzugsorten.

Um die vielseitigen Naturschutzprojekte der Stiftung in Ostbayern zu koordinieren, wurde 2019 ein Projektbüro in Schwandorf eröffnet.

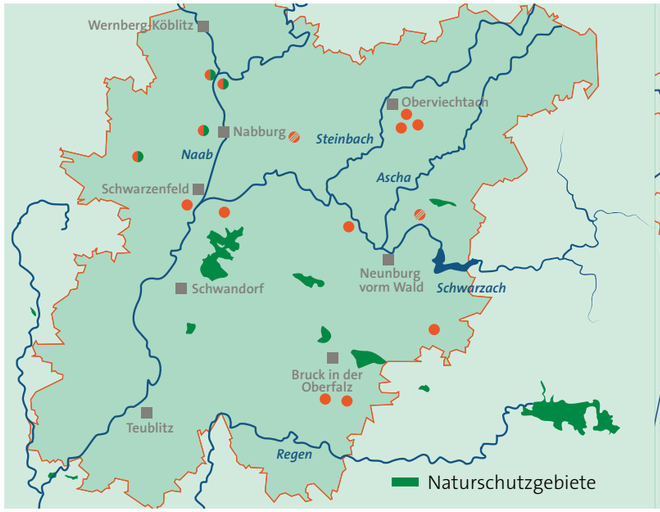
Sie wollen zur Entwicklung der Biotopverbünde Ostbayern beitragen? Die Heinz Sielmann Stiftung unterstützt Kommunen, Organisationen, Unternehmen und Privatgrundbesitzer bei der Planung und Umsetzung von Biotopmaßnahmen. Nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Projektbüro in Schwandorf auf.

Sielmanns Biotopverbund im Landkreis Schwandorf

Die eigene Heimat schützen und erhalten

Was die Biotopverbundarbeit der Heinz Sielmann Stiftung im Landkreis Schwandorf besonders auszeichnet, ist die enge Zusammenarbeit mit vielen engagierten Akteuren vor Ort: Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Naturschutz sowie Privatgrundbesitzer. Sie alle setzen sich gemeinsam für den Erhalt der biologischen Vielfalt in ihrer Heimat ein. In den vergangenen Jahren konnte der Biotopverbund um zahlreiche Lebensräume für Tiere und Pflanzen erweitert werden.

Die Projekte sind so unterschiedlich wie die Akteure selbst, darunter eine kleine freigelegte Quelle im Wald bei Zilchenricht oder das Landwirtschaftsprojekt „Ein gutes Stück Bayern" in Zusammenarbeit mit der Privatmolkerei Bechtel. Letzteres ermöglicht den regionalen Milchviehbetrieben, Biotoptrittsteine oder Blühflächen auf ihren Flächen einzurichten. Sielmanns Biotopverbund Schwandorf ist ein Erfolgsbeispiel dafür, was Menschen aus verschiedensten Bereichen der Gesellschaft gemeinsam erreichen können.

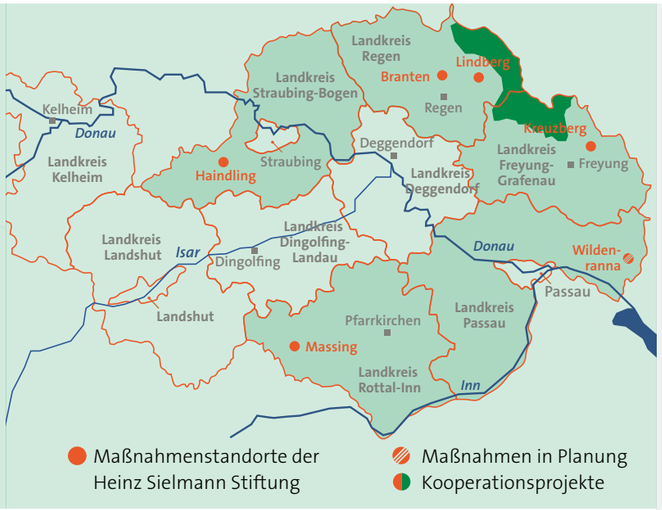


Sielmanns Biotopverbund in Niederbayern

Regionale Projekte mit Vorbildfunktion

Mit einem Beweidungsprojekt in der Gemeinde Haindling begann 2020 die enge Zusammenarbeit der Heinz Sielmann Stiftung mit der Bezirksregierung von Niederbayern. Bis heute konnten über 40 Hektar ökologisch wertvolle Flächen gesichert werden. Die Schwerpunkte der Maßnahmen liegen in der extensiven angepassten Beweidung, im Moor- und Auenwaldschutz, Amphibien- und Reptilienschutz sowie in der Gewässerrenaturierung. Die gemeinsamen Projekte besitzen Modellcharakter und sollen weitere Kommunen dazu inspirieren, sich dem Biotopverbund anzuschließen.

Die Bezirksregierung fördert die Projekte der Stiftung in Niederbayern und unterstützt bei der Vermittlung geeigneter Flächen. Dabei werden Flächen ausgewählt, die strategisch gut gelegen sind, um den regionalen Biotopverbund weiter zu stärken und zu erweitern. So finden auch bedrohte Arten wie die Bekassine (*Gallinago gallinago*) oder die Sumpf-Gladiole (*Gladiolus palustris*) wieder mehr geeigneten Lebensraum.



Kreuzotter (*Vipera berus*)

Schutzräume für die Kreuzotter sichern

In der Nähe des Nationalparks Bayerischer Wald hat die Heinz Sielmann Stiftung mit Unterstützung der Regierung von Niederbayern besonders wertvolle Flächen erwerben können. Als Teil eines der größten Habitate der Kreuzotter in Mitteleuropa werden Lebensräume für Amphibien und Reptilien entwickelt und vernetzt. Gemeinsam mit weiteren Partnern vor Ort stellt die Stiftung sicher, dass der Artenschutz nicht an den Grenzen des Nationalparks Halt macht.

Natur im Postfach?

Bleiben Sie auf dem Laufenden: sielmann-stiftung.de/newsletter

Kontakt und Information

Sprechen Sie uns gerne an:
Heinz Sielmann Stiftung
Projektbüro Sielmanns Biotopverbünde Ostbayern
Bahnhofstraße 15, 92421 Schwandorf
Bernhard Gohlke, Tel.: +49 9431 9906-664
bernhard.gohlke@sielmann-stiftung.de

www.sielmann-stiftung.de/ostbayern

Foto-Credits: Titel: Zauneidechse © Ralf Donat; Balkenschröter © Hannes Petrischak; Gelbbauchunke © PIXATERRA/stock.adobe.com; Wollgras, Zauneidechse, Wasseralle, Kreuzotter © Heinz Sielmann Stiftung; Luchs © Dirk Vorbusch; Haselmaus © Fabrizio Moglia; Rebhuhn © Christian Gelpke; Laubfrosch © Ralf Donat; Kreuzotter © Benny Trapp